

MITTEILUNGSBLATT

DER

KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



93. SONDERNUMMER

Studienjahr 2018/19

Ausgegeben am 15. 05. 2019

30.c Stück

Curriculum

für das Masterstudium

Interdisziplinäre Geschlechterstudien

Gender Studies

Curriculum 2019

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1

Offenlegung gem. § 25 MedienG

Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 - UG), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 UG in der jeweils geltenden Fassung.

**Curriculum für das
Masterstudium
Interdisziplinäre Geschlechterstudien
(Gender Studies)**



Die Rechtsgrundlagen des interdisziplinären Masterstudiums Interdisziplinäre Geschlechterstudien bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am 08.05.2019 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum für das Masterstudium Interdisziplinäre Geschlechterstudien erlassen.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| Präambel | 2 |
| § 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums | 2 |
| (1) Gegenstand des Studiums | 2 |
| (2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen | 2 |
| (3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt | 3 |
| § 2 Allgemeine Bestimmungen | 3 |
| (1) Zulassungsvoraussetzungen | 3 |
| (2) Double-Degree-Programm | 4 |
| (3) Dauer und Gliederung des Studiums | 4 |
| (4) Akademischer Grad | 5 |
| (5) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien | 5 |
| § 3 Aufbau und Gliederung des Studiums | 6 |
| (1) Module und Prüfungen | 6 |
| (2) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen | 10 |
| (3) Masterarbeit | 10 |
| (4) Freie Wahlfächer | 10 |
| (5) Studierendenmobilität | 10 |
| (6) Facheinschlägige Praxis | 11 |
| § 4 Prüfungsordnung | 11 |
| (1) Verteidigung der Masterarbeit | 11 |
| § 5 In-Kraft-Treten des Curriculums | 11 |
| § 6 Übergangsbestimmungen | 11 |
| Anhang I: Modulbeschreibungen | 12 |
| Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern | 17 |
| Anhang III: Äquivalenzlisten | 18 |

Präambel

Das Bekenntnis der EU im AEU-Vertrag zur Gleichstellung von Frau und Mann als Prinzip, die Integration des Gender-Mainstreaming-Ansatzes in alle Bereiche sowie die verschärften Diskriminierungsverbote im Gemeinschaftsrecht haben neue Anforderungen an die Qualifikation von in Organisationen tätigen Personen hervorgebracht. Gender-ExpertInnen, also Personen mit Wissen darüber, wie Ungleichheiten zu beseitigen und die Gleichstellung von Männern und Frauen zu fördern sind, werden in allen Berufssparten gebraucht.

Der Bedarf an Gender-Expertise wird auch in der Privatwirtschaft in den nächsten Jahren weiter zunehmen, zumal die EG-Richtlinie 2004/113/EG die Verwirklichung der Gleichbehandlung von Männern und Frauen auch im Güter- und Dienstleistungsbereich vorschreibt.

Diese Situation erfordert eine wissenschaftliche Berufsvorbildung, die Fachwissen aus den traditionellen Disziplinen und wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und Kompetenzen in Gender-Fragen vereinigt. Das im vorliegenden Curriculum geregelte Studium ermöglicht es, dieses Qualifikationsprofil zu erwerben und trägt damit dem gesellschaftlichen Bedarf Rechnung.

Gender-bezogene Fragestellungen gewinnen in immer mehr Wissenschaftsdisziplinen an Relevanz.

Das im vorliegenden Curriculum geregelte Studium vermittelt auf der Grundlage interdisziplinärer Bündelung der fachspezifischen Zugänge und Forschungsfragen die Forschungskompetenzen zur Bearbeitung solcher Fragestellungen.

§ 1 Gegenstand, Qualifikationsprofil und Relevanz des Studiums

(1) Gegenstand des Studiums

Gegenstand des Studiums ist die Bedeutung von Gender für Individuum, Gesellschaft und Kultur sowie dessen Wechselwirkungen mit anderen sozialen bzw. kulturellen Ordnungskategorien.

Geschlecht wird hier verstanden als soziale Struktur- und Prozesskategorie, die in allen Lebensbereichen relevant ist. Es ist jener Mechanismus, über den die geschlechterdifferenzierende Zuweisung sozialer Positionen, von Arbeit und Verantwortung, materiellen Ressourcen und von Anerkennung erfolgt. In der aktuellen Phase der Reorganisation von Arbeit und Leben auf lokaler wie globaler Ebene ist die Frage nach den Veränderungen der Geschlechterverhältnisse und nach Veränderungsmöglichkeiten besonders wichtig. Diese zu analysieren und ihre Konsequenzen für wissenschaftliche Theoriebildung und gesellschaftliche Praxis zu diskutieren ist der Gegenstand interdisziplinär verstandener Geschlechterforschung bzw. Geschlechterstudien.

(2) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Die Absolventinnen und Absolventen sind nach Abschluss des Masterstudiums Interdisziplinäre Geschlechterstudien in der Lage:

- Prozesse in Zusammenhang mit der Kategorie Geschlecht zu beschreiben, zu analysieren und zu bewerten
- theoretisches Wissen über Genese und Bedeutung der Kategorie Geschlecht zu referieren und auf spezielle Fragestellungen anzuwenden
- die Wirkung von Geschlechterverhältnissen in allen Lebenszusammenhängen zu reflektieren, zu beschreiben und zu analysieren
- theoretische Konzepte vom Mensch-Sein und deren Auswirkungen in den Formulierungen wissenschaftlicher Hypothesen einer geschlechterkritischen Reflexion zu unterziehen
- Erkenntnisse aus der Geschlechterforschung in größere fachliche Zusammenhänge und in das europäische Werte- und Rechtssystem einzuordnen
- wissenschaftliche Fragestellungen aus der Geschlechterforschung selbstständig und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes methodisch reflektiert zu bearbeiten
- Strategien der Veränderung in genderrelevanten individuellen und gesellschaftlichen Kontexten zu entwickeln
- im Rahmen des Studiums gemachte eigene Erfahrungen aus Berufsfeldern, in denen Geschlechterforschung relevant ist, zu referieren und zu reflektieren
- mit dem rechtlichen Instrument des Gender-Mainstreaming, wie es der AEU-Vertrag vorsieht, kompetent umzugehen

(3) Bedarf und Relevanz des Studiums für die Wissenschaft und den Arbeitsmarkt

Beispiele für berufliche Perspektiven der Absolventinnen und Absolventen, entsprechende Basisqualifikation vorausgesetzt:

- Tätigkeit in Antidiskriminierungsstellen, Gleichbehandlungsstellen und Frauenreferaten öffentlicher und privatrechtlicher Einrichtungen (Bund, Länder, Bildungsinstitutionen, Religionsgemeinschaften, Wirtschaft)
- Sozialwesen: Sozialarbeit, soziale Beratung, Frauenberatung, Männerberatung, Familienberatung
- Medien und Kulturbereich: Journalismus, Kulturmanagement und Kulturvermittlung
- Juristische Beratungstätigkeit (Diskriminierungsschutz, Gewaltschutz, Frauenförderung) im Rahmen von Gleichbehandlungsstellen, Frauenreferaten oder anderer einschlägiger Organisationen
- Erwachsenenbildung/Lebenslanges Lernen: Genderbildung, Bildungsberatung, genderbezogenes Kommunikationstraining, Coaching und Karriereberatung
- Schulwesen: Gender-Training für Lehrberufe (z.B. Schulpsychologischer Dienst, LehrerInnengewerkschaft, Pädagogisches Institut des Bundes), Gender-Expertise für Mädchen- bzw. Bubenarbeit in den Schulen, geschlechtersensible Didaktik, geschlechtersensible Berufsberatung
- Politik und Politikberatung: Gender-Expertise für kommunale, Landes- und Bundesinstitutionen, supranationale Einrichtungen mit Fokus Gleichstellung, politische Organisationsarbeit, Beratung und Konzeptentwicklung
- Regionalentwicklung: Beratung hinsichtlich geschlechtersensiblen Planens und Bauens
- Sozialforschung, kulturwissenschaftliche Forschung, universitär wie außeruniversitär, z.B. Begleitforschung und wissenschaftliche Evaluation von Maßnahmen hinsichtlich ihrer geschlechterbezogenen bzw. chancengleichheitsrelevanten Auswirkungen
- Gender-Expertise für das Gesundheitswesen, z.B. für Pflege- und Heilberufe (kritische Begleitung der Pharmaindustrie, in der Supervision von Altenheimen, karitativen Institutionen etc.)
- Kommunikations-Expertin/-Experte im interkulturellen und interreligiösen Dialog für Geschlechter- und Gleichstellungsfragen
- Gender-Expertise für Wirtschaft und Management, Marketing, Personalwesen bzw. Humanressourcen-Management, Projektplanung, Controlling, Qualitätssicherung
- Gender-Expertin/-Experte für Wissenschaftsinstitutionen (z.B. Beratung von Einrichtungen und Projekten in Bezug auf die Erfüllung chancengleichheitsbezogener Zielvorgaben, an die mit zunehmender Häufigkeit die Mittelvergabe gebunden ist)
- Führungs- und Beratungsaufgaben in Frauenorganisationen
- Psychologie: z.B. gendersensible Diagnostik, Berufsberatung, Werbepsychologie
- Psychotherapie: z.B. geschlechtsspezifische Traumatherapie, Lebensberatung, Coaching
- Das Studium vermittelt Kenntnisse, die die Absolventinnen und Absolventen in die Lage versetzen, sich erfolgreich um die Aufnahme in in- oder ausländische Ph.D. Programme, Doktoratskollegs u. dgl. zu bewerben.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zulassungsvoraussetzungen

1. Für die Zulassung zum Masterstudium Interdisziplinäre Geschlechterstudien sind folgende Vorstudien im Umfang von mindestens 180 ECTS fachlich in Frage kommend:
 - Geistes- und Kulturwissenschaftliche Studien
 - Rechtswissenschaftliche Studien
 - Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studien
 - Theologische Studien
 - Psychologie
2. Studien im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten, in denen insgesamt 90 ECTS-Anrechnungspunkte aus mindestens einem der in Ziffer 1 genannten Bereichen absolviert wurden, sind einem fachlich in Frage kommenden Vorstudium gleichwertig.

3. Studien im Umfang von mindestens 180 ECTS-Anrechnungspunkten, in denen insgesamt mindestens 60 ECTS-Anrechnungspunkte aus den in Z 1 genannten Bereichen absolviert wurden, sind einem fachlich in Frage kommenden Vorstudium grundsätzlich gleichwertig. Die vollständige Gleichwertigkeit mit einem fachlich in Frage kommenden Vorstudium kann hergestellt werden, indem zusätzliche Prüfungen im Ausmaß von insgesamt höchstens 30 ECTS-Anrechnungspunkten aus den in Z 1 genannten Fachgebieten als Auflage erteilt und absolviert werden.
4. Studien, in denen weniger als 60 ECTS-Anrechnungspunkte aus den in Z 1 genannten Bereichen absolviert wurden oder bei denen zur Herstellung der Gleichwertigkeit mit einem fachlich in Frage kommenden Studium die Erteilung von Auflagen im Ausmaß von mehr als 30 ECTS-Anrechnungspunkten erforderlich wäre, sind einem fachlich in Frage kommenden Studium nicht gleichwertig.
5. Als Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die für den erfolgreichen Studienfortgang erforderliche Kenntnis der deutschen Sprache nachzuweisen. Die Form des Nachweises ist in einer Verordnung des Rektorats festzulegen.

(2) Double-Degree-Programm

1. Das Studium kann auch in der Form eines Double-Degree-Programms in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum absolviert werden.
2. Studierende des Masterstudiums Interdisziplinäre Geschlechterstudien können sich an der Universität Graz für das Double-Degree-Programm bewerben. Die Bewerberinnen und Bewerber müssen die erforderlichen Unterlagen bis zur an der Universität Graz veröffentlichten Frist einreichen. Darüber hinaus müssen die Bewerberinnen und Bewerber beim Büro für Internationale Beziehungen an der Universität Graz ein Bewerbungsformular einreichen. Dieses Bewerbungsformular muss bis Ende Oktober des ersten Semesters bzw. spätestens zum Zeitpunkt der Bewerbung um ein Mobilitätsstipendium für das verpflichtende Auslandssemester beim Büro für Internationale Beziehungen eingereicht werden. Das Formular steht auf der Website www.jointdegree.eu zur Verfügung.
3. Pro Jahr können bis zu 10 Studierende in das Double-Degree-Programm aufgenommen werden. Wenn die Anzahl der BewerberInnen die verfügbaren Plätze übersteigt, kommen folgende Auswahlkriterien zur Anwendung: akademische Motivation, Durchschnittsnote/akademische Leistung und Studienvorhaben für das verpflichtende Auslandssemester. Ausgewählte Studierende werden schriftlich über die Auswahl informiert.

(3) Dauer und Gliederung des Studiums

Das Masterstudium mit einem Arbeitsaufwand von 120 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst vier Semester und ist modular strukturiert.

1. Studierende, die das gesamte Masterstudium an der Universität Graz absolvieren

| Modulkürzel und Modul | ECTS |
|--|------|
| Grundmodule (2 Pflichtmodule) | |
| Modul A: Grundlagen der Gender Studies | 14 |
| Modul B: Geschichte und theoretische Zugangsweisen der Gender Studies | 14 |
| Vertiefung (5 Wahlmodule à 14 ECTS, 3 auszuwählen) | |
| Modul C: Geschlechterverhältnisse in Transformation | |

| | |
|--|-----|
| Modul D: Theoretische Strömungen in den Gender Studies | 42 |
| Modul E: Geschlecht und Repräsentation | |
| Modul F: Strukturen und Praktiken in Organisationen und Institutionen | |
| Modul G: Individuelle Schwerpunktsetzung | |
| Modul H: Praxismodul | 12 |
| Modul I: Mastermodul | 4 |
| Masterarbeit | 24 |
| Verteidigung der Masterarbeit | 2 |
| Freie Wahlfächer (FWF) | 8 |
| Summe | 120 |

2. Studierende, die das Double-Degree-Programm absolvieren

| Modulkürzel und Modul | ECTS |
|--|------|
| Grundmodule an der Universität Graz (2 Pflichtmodule) | |
| Modul A: Grundlagen der Gender Studies | 14 |
| Modul B: Geschichte und theoretische Zugangsweisen der Gender Studies | 14 |
| Vertiefungsmodul an der Universität Graz 1 von 2 Modulen auszuwählen | |
| Modul C: Geschlechterverhältnisse in Transformation | 14 |
| Modul D: Theoretische Strömungen in den Gender Studies | |
| Vertiefungsmodule an der Ruhr Universität Bochum 2 von 3 Modulen auszuwählen | |
| Kulturelle und mediale Repräsentationen (äquivalent Modul E) | 30 |
| Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken (äquivalent Modul F) | |
| Individuelle Vertiefung (äquivalent Modul G) | |
| Modul H: Praxismodul | 12 |
| Modul I: Mastermodul | 4 |
| Masterarbeit | 24 |
| Verteidigung der Masterarbeit | 2 |
| Freie Wahlfächer (FWF) | 6 |
| Summe | 120 |

(4) Akademischer Grad

1. An die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums wird der akademische Grad „Master of Arts“, abgekürzt MA, verliehen.
2. An die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums, welche dieses als Double-Degree-Programm belegt haben und die die gem. Abs. 3 Ziffer 2 an der Ruhr-Universität Bochum zu erbringenden 30 ECTS-Anrechnungspunkte absolviert haben, wird von der Universität Graz und der Ruhr-Universität Bochum ein Double Degree verliehen. In den beiden Diplomen ist festzuhalten, dass es sich um einen gemeinsam verliehenen akademischen Grad handelt und dass die beiden Urkunden nur gemeinsam gültig sind. Die Absolventinnen und Absolventen erwerben damit das ausschließliche Recht, einen akademischen Grad zu führen.

(5) Anzahl der möglichen Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

1. Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt werden:

| Lehrveranstaltungstyp | Teilnehmendenzahl |
|--------------------------|--------------------|
| Vorlesung (VO) | keine Beschränkung |
| Übung (UE) | 25 |
| Seminar (SE) | 25 |
| Privatissimum (PV) | 25 |
| Vorlesung mit Übung (VU) | 35 |

2. Wenn die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie des Senats über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl in der geltenden Fassung festgelegten Kriterien des Reihungsverfahrens EVSO.

§ 3 Aufbau und Gliederung des Studiums

(1) Module und Prüfungen

Die Module und Prüfungen sind im Folgenden mit Modultitel, Lehrveranstaltungstitel, Lehrveranstaltungstyp (LV-Typ), ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (empf. Sem.) genannt. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

1. Studierende, die das gesamte Masterstudium an der Universität Graz absolvieren

| | Module und Prüfungen | LV-Typ | ECTS | KStd. | empf. Sem. |
|------------------|---|--------|-----------|-----------|------------|
| Modul A | Grundlagen der Gender Studies (Grundmodul I) | | 14 | 10 | 1 |
| A.1 | Entwicklung und zentrale Themen der Geschlechterforschung | VU | 2 | 2 | |
| A.2 ¹ | Perspektiven auf Geschlecht 3 LVs aus A.2.1-A.2.4 | | 9 | | |
| A.2.1 | Psychologische Geschlechterforschung | VO/VU | 3 | 2 | |
| A.2.2 | Norm und Normierungen | VO/VU | 3 | 2 | |
| A.2.3 | Gesellschaftsanalyse (z.B.: Geschlechtersoziologie, Geschlechtergeographie) | VO/VU | 3 | 2 | |
| A.2.4 | Gender in Politik, Ökonomie und Arbeitsmarkt | VO/VU | 3 | 2 | |
| A.3 | Empirische Methoden für Geschlechterforschende 1 LV aus A.3.1- A.3.2 | VU | 3 | 2 | |
| A.3.1 | Empirische Methoden für Geschlechterforschende (grundlegend) | VU | 3 | 2 | |
| A.3.2 | Empirische Methoden für Geschlechterforschende (weiterführend) | VU | 3 | 2 | |
| Modul B | Geschichte und theoretische Zugangsweisen der Gender Studies (Grundmodul II) | | 14 | 8 | 1 |
| B.1 | Geschichte der Geschlechterordnungen und feministischer Bewegungen: Nationale und internationale Perspektiven | VO/VU | 3 | 2 | |

¹ Um verschiedene Perspektiven auf Geschlecht kennenzulernen und ein breites Grundlagenwissen zu erwerben, sind aus A.2 Lehrveranstaltungen aus anderen Disziplinen als der des absolvierten Bachelorstudiums, mit dem die/der Studierende zum Masterstudium zugelassen wurde, zu wählen.

| | | | | | |
|----------------|---|-------|-----------|----------|------------|
| B.2 | Theorien der Geschlechterforschung I: Perspektive Entwicklung / Geschichte | SE | 4 | 2 | |
| B.3 | Theorien der Geschlechterforschung II: Perspektive Kulturtheorie/Philosophie | VO | 3 | 2 | |
| B.4 | Methodologien der Geschlechterforschung | SE | 4 | 2 | |
| Modul C | Geschlechterverhältnisse in Transformation | | 14 | 6 | 2/3 |
| C.1 | Geschlechtergeschichte | SE/VU | 5 | 2 | |
| C.2 | Aktuelle Transformationen im Geschlechterverhältnis in nationaler und internationaler Perspektive | SE | 5 | 2 | |
| C.3 | Soziale Bewegungen, Aktivismus | VO/VU | 4 | 2 | |
| Modul D | Theoretische Strömungen in den Gender Studies | | 14 | 6 | 2/3 |
| D.1 | Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der Geschlechterstudien <i>2 LVs aus D.1.1-D.1.3</i> | | 10 | | |
| D.1.1 | Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der feministischen Rechtslehre | SE | 5 | 2 | |
| D.1.2 | Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der kulturwissenschaftlichen / theologischen / philosophischen Geschlechterstudien | SE | 5 | 2 | |
| D.1.3 | Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der sozialwissenschaftlichen Geschlechterstudien | SE | 5 | 2 | |
| D.2 | Interdisziplinäre Zugänge | VU | 4 | 2 | |
| Modul E | Geschlecht und Repräsentation | | 14 | 6 | 2/3 |
| E.1 | Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht <i>2 LVs aus E.1.1-E.1.3</i> | | 10 | | |
| E.1.1 | Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht in medialen Symbolsystemen | SE | 5 | 2 | |
| E.1.2 | Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht in religiösen Symbolsystemen | SE | 5 | 2 | |
| E.1.3 | Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht in anderen Symbolsystemen | SE | 5 | 2 | |
| E.2 | Hegemoniale und subversive Konzeptionen von Geschlecht | VO/VU | 4 | 2 | |
| Modul F | Strukturen und Praktiken in Organisationen und Institutionen | | 14 | 7 | 2/3 |
| F.1 | Gesellschaftsanalyse unter Genderaspekten I | SE | 5 | 3 | |
| F.2 | Gesellschaftsanalyse unter Genderaspekten II | VO/VU | 4 | 2 | |
| F.3 | Geschlecht in Institutionen/Organisationen <i>1 LV aus F.3.1-F.3.4</i> | | 5 | 2 | |
| F.3.1 | Gender in politischen und wirtschaftlichen Organisationen | SE | 5 | 2 | |
| F.3.2 | Geschlecht in Erziehung, Bildung und Beruf | SE/VO | 5 | 2 | |
| F.3.3 | Gender im Kulturbetrieb und/oder in religiösen Institutionen | SE | 5 | 2 | |
| F.3.4 | Die Genderdimensionen des Rechts | SE/VO | 5 | 2 | |
| Modul G | Individuelle Schwerpunktsetzung | | 14 | | 2/3 |
| G.1 | Methoden und Methodologien <i>1 LV aus G.1.1-G.1.2</i> | | 3 | 2 | |

| | | | | | |
|----------------|---|-------|-----------|----------|------------|
| G.1.1 | Neueste Methodologien und Methoden der Geschlechterforschung | VU | 3 | 2 | |
| G.1.2 | Eine noch nicht gewählte Lehrveranstaltung aus A.3 | VU | 3 | 2 | |
| G.2 | Weitere, noch nicht gewählte Lehrveranstaltungen aus A.2 oder den Modulen C-F | VU/SE | 11 | | |
| Modul H | Praxismodul | | 12 | 5 | 2/3 |
| H.1 | Facheinschlägige Praxis (Verpflichtende Praxis) | | 4 | | |
| H.2 | Praxis-Reflexion (Begleit-LV) | UE | 1 | 1 | |
| H.3 | Gleichstellungspolitiken | SE | 4 | 2 | |
| H.4 | Praxis-Kompetenzen für GenderexpertInnen: Dokumentieren, Evaluieren, Beraten | VU | 3 | 2 | |
| Modul I | Mastermodul | | 4 | 2 | 4 |
| I.1 | Forschungsseminar zur Masterarbeit | SE/PV | 4 | 2 | |
| | Masterarbeit | | 24 | | 4 |
| | Verteidigung der Masterarbeit | | 2 | | 4 |
| | Freie Wahlfächer (FWF) | | 8 | | |

2. Studierende, die das Double-Degree-Programm absolvieren

| | Module und Prüfungen | LV-Typ | ECTS | KStd. | empf. Sem. |
|------------------|---|--------|-----------|-----------|------------|
| Modul A | Grundlagen der Gender Studies (Grundmodul I) | | 14 | 10 | 1 |
| A.1 | Entwicklung und zentrale Themen der Geschlechterforschung | VU | 2 | 2 | |
| A.2 ² | Perspektiven auf Geschlecht 3 LVs aus A.2.1-A.2.4 | | 9 | | |
| A.2.1 | Psychologische Geschlechterforschung | VO/VU | 3 | 2 | |
| A.2.2 | Norm und Normierungen | VO/VU | 3 | 2 | |
| A.2.3 | Gesellschaftsanalyse (z.B.: Geschlechtersoziologie, Geschlechtergeographie) | VO/VU | 3 | 2 | |
| A.2.4 | Gender in Politik, Ökonomie und Arbeitsmarkt | VO/VU | 3 | 2 | |
| A.3 | Empirische Methoden für Geschlechterforschende 1 LV aus A.3.1- A.3.2 | VU | 3 | 2 | |
| A.3.1 | Empirische Methoden für Geschlechterforschende (grundlegend) | VU | 3 | 2 | |
| A.3.2 | Empirische Methoden für Geschlechterforschende (weiterführend) | VU | 3 | 2 | |
| Modul B | Geschichte und theoretische Zugangsweisen der Gender Studies (Grundmodul II) | | 14 | 8 | 1 |
| B.1 | Geschichte der Geschlechterordnungen und feministischer Bewegungen: Nationale und internationale Perspektiven | VO/VU | 3 | 2 | |
| B.2 | Theorien der Geschlechterforschung I: Perspektive Entwicklung / Geschichte | SE | 4 | 2 | |

² Um verschiedene Perspektiven auf Geschlecht kennenzulernen und ein breites Grundlagenwissen zu erwerben, sind aus A.2 Lehrveranstaltungen aus anderen Disziplinen als der des absolvierten Bachelorstudiums, mit dem die/der Studierende zum Masterstudium zugelassen wurde, zu wählen.

| | | | | | |
|--|---|-------|-----------|----------|----------|
| B.3 | Theorien der Geschlechterforschung II: Perspektive Kulturtheorie/Philosophie | VO | 3 | 2 | |
| B.4 | Methodologien der Geschlechterforschung | SE | 4 | 2 | |
| Studierende wählen eines der folgenden Module | | | | | |
| Modul C | Geschlechterverhältnisse in Transformation | | 14 | 6 | 2 |
| C.1 | Geschlechtergeschichte | SE/VU | 5 | 2 | |
| C.2 | Aktuelle Transformationen im Geschlechterverhältnis in nationaler und internationaler Perspektive | SE | 5 | 2 | |
| C.3 | Soziale Bewegungen, Aktivismus | VO/VU | 4 | 2 | |
| Modul D | Theoretische Strömungen in den Gender Studies | | 14 | 6 | 2 |
| D.1 | Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der Geschlechterstudien <i>2 LVs aus D.1.1-D.1.3</i> | | 10 | | |
| D.1.1 | Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der feministischen Rechtslehre | SE | 5 | 2 | |
| D.1.2 | Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der kulturwissenschaftlichen / theologischen / philosophischen Geschlechterstudien | SE | 5 | 2 | |
| D.1.3 | Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der sozialwissenschaftlichen Geschlechterstudien | SE | 5 | 2 | |
| D.2 | Interdisziplinäre Zugänge | VU | 4 | 2 | |
| Studierende müssen zwei der folgenden drei Module im Ausmaß von mindestens 30 ECTS an der Ruhr-Universität Bochum absolvieren³ | | | | | |
| Modul E | Kulturelle und mediale Repräsentationen | | | | 3 |
| Modul F | Arbeit, Institutionen, kulturelle Praktiken | | | | 3 |
| Modul G | Individuelle Vertiefung | | | | 3 |
| Modul H | Praxismodul | | 12 | 5 | 2 |
| H.1 | Facheinschlägige Praxis (Verpflichtende Praxis) | | 4 | | |
| H.2 | Praxis-Reflexion (Begleit-LV) | UE | 1 | 1 | |
| H.3 | Gleichstellungspolitiken | SE | 4 | 2 | |
| H.4 | Praxis-Kompetenzen für GenderexpertInnen: Dokumentieren, Evaluieren, Beraten | VU | 3 | 2 | |
| Modul I | Mastermodul | | 4 | 2 | 4 |
| I.1 | Forschungsseminar zur Masterarbeit | SE/PV | 4 | 2 | |
| | Masterarbeit | | 24 | | 4 |
| | Verteidigung der Masterarbeit | | 2 | | 4 |
| | Freie Wahlfächer (FWF) | | 6 | | |

³ Grundlage des Curriculums des Double-Degree-Programmes an der Ruhr-Universität Bochum bildet folgendes Masterprogramm: Gender Studies - Kultur, Kommunikation, Gesellschaft (<http://studienangebot.rub.de/de/gender-studies-kultur-kommunikation-gesellschaft/master-1-fach>)

(2) Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen

1. Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen, wenn das gesamte Studium in Graz absolviert wird

| Modultitel/Lehrveranstaltungstitel | | Voraussetzung(en) für die Anmeldung | |
|------------------------------------|--|-------------------------------------|---|
| Module C-F | Modul C: Geschlechterverhältnisse in Transformation Modul D: Theoretische Strömungen in den Gender Studies Modul E: Geschlecht und Repräsentation Modul F: Strukturen und Praktiken in Organisationen und Institutionen | Module A und B | Mindestens 18 ECTS aus den beiden Grundmodulen: Modul A: Grundlagen der Gender Studies Modul B: Geschichte und theoretische Zugangsweisen der Gender Studies |
| Verteidigung der Masterarbeit | | positiv beurteilte Masterarbeit | |

2. Anmeldevoraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen für Studierende des Double-Degree-Programms

| Modultitel/Lehrveranstaltungstitel | | Voraussetzung(en) für die Anmeldung | |
|------------------------------------|---|-------------------------------------|--|
| Module C-D | Modul C: Geschlechterverhältnisse in Transformation Modul D: Theoretische Strömungen in den Gender Studies | Module A und B | Mindestens 18 ECTS aus den beiden Grundmodulen: Modul A: Grundlagen der Geschlechterstudien Modul B: Geschichte und theoretische Zugangsweisen der Gender Studies |
| Verteidigung der Masterarbeit | | positiv beurteilte Masterarbeit | |

(3) Masterarbeit

Das Thema der Masterarbeit ist aus den folgenden Modulen zu entnehmen oder hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit diesen Fächern zu stehen:

- Modul C: Geschlechterverhältnisse in Transformation
- Modul D: Theoretische Strömungen in den Gender Studies
- Modul E: Geschlecht und Repräsentation
- Modul F: Strukturen und Praktiken in Organisationen und Institutionen
- Modul H: Praxismodul

(4) Freie Wahlfächer

Es wird empfohlen, die freien Wahlfächer aus dem Bereich Frauen- und Geschlechterforschung, den Gebieten der Fremdsprachen, aus dem Angebot „Timegate“ sowie Lehrveranstaltungen des Zentrums für Soziale Kompetenz zu wählen.

(5) Studierendenmobilität

1. Studierende, die das Masterstudium ausschließlich in Graz absolvieren, wird empfohlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommt insbesondere das zweite bis dritte Semester des Studiums in Frage.
2. Für Studierende des Double-Degree-Programmes Gender Studies ist die Absolvierung eines Auslandssemesters an der Ruhr-Universität Bochum im 3. Semester im Umfang von mindestens 30 ECTS verpflichtend. Während des Auslandsstudiums in Bochum sind die in § 3 Abs. 1 Ziffer 2 dem Semester zugeordneten Module zu wählen. Zusätzlich zum verpflichtenden Auslandsaufenthalt können auch weitere Auslandsaufenthalte absolviert werden.

(6) Facheinschlägige Praxis

Im Rahmen des Masterstudiums Interdisziplinäre Geschlechterstudien ist zur Erprobung und praxisorientierten Anwendung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten eine facheinschlägige Praxis im Umfang von 4 ECTS-Anrechnungspunkten vorgeschrieben, dies entspricht 100 Arbeitsstunden. Die Praxis hat in einem sinnvollen Zusammenhang mit/in sinnvoller Ergänzung zu den im Studium erlernten Fähigkeiten und Kenntnissen zu stehen. Die facheinschlägige Praxis ist vorab durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden der Curricula-Kommission zu genehmigen.

Eine Bestätigung der Institution/Einrichtung ist vorzulegen, an der die Praxis absolviert wurde.

Begleitet wird die Absolvierung der Praxis durch die Lehrveranstaltung „Praxis-Reflexion“ (1 ECTS).

Die facheinschlägige Praxis kann auch im Zuge eines Auslandsaufenthalts absolviert werden.

Wenn es nachweislich keine Möglichkeit gibt, diese Pflichtpraxis zu absolvieren, so kann auch eine facheinschlägige Lehrveranstaltung im Umfang von 5 ECTS anerkannt werden, wobei in diesem Fall die Lehrveranstaltung „Praxis-Reflexion“ entfällt.

§ 4 Prüfungsordnung

(1) Verteidigung der Masterarbeit

Die Verteidigung der Masterarbeit (Masterprüfung) ist eine mündliche, kommissionelle Fachprüfung im Ausmaß von zwei ECTS-Anrechnungspunkten. Die Prüfungskommission besteht aus drei Personen, wovon eine die Betreuerin oder der Betreuer der Masterarbeit ist.

Gegenstand der Verteidigung sind (a) 15 Minuten Präsentation der Arbeit und (b) 25 Minuten Diskussion der Arbeit.

Die Masterprüfung kann erst absolviert werden, wenn alle anderen Studienleistungen gem. § 3 Abs. 1 erbracht wurden.

§ 5 In-Kraft-Treten des Curriculums

Dieses Curriculum tritt mit 01.10.2019 in Kraft. (Curriculum 2019)

§ 6 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende des Masterstudiums Interdisziplinäre Geschlechterstudien, die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 01.10.2019 dem Curriculum in der Fassung 11W unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums in der Fassung 11W innerhalb von 6 Semestern abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.09.2022 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Masterstudium Interdisziplinäre Geschlechterstudien in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen. Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.
- (2) Studierende des Masterstudiums Joint Degree Masterprogramm Gender Studies, die bei In-Kraft-Treten dieses Curriculums am 01.10.2019 dem Curriculum in der Fassung 11W unterstellt sind, sind berechtigt, ihr Studium nach den Bestimmungen des Curriculums in der Fassung 11W innerhalb von 6 Semestern abzuschließen. Wird das Studium bis zum 30.09.2022 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden dem Curriculum für das Masterstudium Interdisziplinäre Geschlechterstudien in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen. Studierende nach dem bisher gültigen Curriculum sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem aktuell gültigen Curriculum zu unterstellen.

Der Vorsitzende des Senats:
Niemann

Anhang I: Modulbeschreibungen

| Modul A | Grundlagen der Gender Studies (Grundmodul I) |
|---|---|
| ECTS-Anrechnungspunkte | 14 |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und zentrale Themenfelder der Geschlechterforschung aus verschiedenen disziplinären Perspektiven • interdisziplinäre Verknüpfungen verschiedener disziplinärer Perspektiven in den Geschlechterstudien • Disziplinarität, Inter-/Trans- und Postdisziplinarität in den Geschlechterstudien • grundlegende empirische Methoden der Geschlechterforschung • Verwobenheiten von Geschlecht mit anderen ungleichheitsgenerierenden Kategorisierungen |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über Entwicklung und zentrale Themen der Geschlechterforschung und -studien zu geben • alltagsweltliche Selbstverständlichkeiten in Bezug auf Geschlecht und weitere ungleichheitsgenerierende Kategorisierungen kritisch zu reflektieren • Fachtexte zu lesen, einen Überblick über ihren Inhalt zu geben und kritisch zu diskutieren • verschiedene Zugangsweisen zum Thema der Disziplinarität/Interdisziplinarität/Postdisziplinarität der Geschlechterstudien zu identifizieren, zu reflektieren, kritisch zu diskutieren und sich selbst dazu zu positionieren • verschiedene grundlegende empirische Forschungsdesigns und -methoden der Geschlechterforschung zu identifizieren und kenntnisreich zu diskutieren • eigene kleinere Forschungsprojekte zu planen, umzusetzen, deren Ergebnisse zu präsentieren und den Forschungsprozess kritisch zu reflektieren |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | Lehrvortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Textlektüre, Präsentationen, Eigenarbeit, Verfassen schriftlicher Arbeiten, Arbeitsgemeinschaften |
| Häufigkeit des Angebots | vollständig einmal pro Studienjahr, einzelne Studienplanpunkte ggf. häufiger |

| Modul B | Geschichte und theoretische Zugangsweisen der Gender Studies (Grundmodul II) |
|-------------------------------|---|
| ECTS-Anrechnungspunkte | 14 |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Geschlechterforschung und -studien im Kontext der Entwicklung der Geschlechterordnungen und feministischer Bewegungen (national und international) • Spannungsfeld zwischen politischen Bewegungen und akademischen Institutionalisierungen der Geschlechterforschung • theoretische und methodologische Zugangsweisen der Geschlechterforschung |

| | |
|---|--|
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über die Geschichte ausgewählter nationaler und internationaler feministischer Bewegungen zu geben und Zusammenhänge zwischen politischen Bewegungen und der Entwicklung der Geschlechterordnungen zu erkennen und reflektiert zu diskutieren • Spannungsverhältnisse der Geschlechterforschung und -studien zwischen politischen Bewegungen und akademischen Institutionalisierungen zu erkennen, zu benennen, zu kontextualisieren und sich dazu zu positionieren • Verschiedene grundlegende geschlechtertheoretische und -methodologische Zugangsweisen zu identifizieren, zu kontextualisieren, voneinander abzugrenzen, zu erklären, kenntnisreich zu diskutieren, in die wissenschaftliche Landschaft der Geschlechterforschung einzuordnen und sich dazu zu positionieren • Geschlechtertheoretische und -methodologische Fachtermini voneinander abzugrenzen, zu erklären sowie korrekt und reflektiert anzuwenden • Konnexe zwischen verschiedenen geschlechtertheoretischen Ansätzen, methodologischen Zugangsweisen und empirischen Forschungsmethoden herzustellen, kenntnisreich zu diskutieren und sich dazu zu positionieren |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | Lehrvorträge, Gruppenarbeiten, Textlektüre, Diskussionen, Präsentationen, Verfassen schriftlicher Arbeiten |
| Häufigkeit des Angebots | vollständig einmal pro Studienjahr, einzelne Studienplanpunkte ggf. häufiger |

| | |
|---|--|
| Modul C | Geschlechterverhältnisse in Transformation |
| ECTS-Anrechnungspunkte | 14 |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Historizität und Variabilität von Geschlechterkonstruktionen und -ordnungen • Organisationsweisen von Geschlechterverhältnissen in unterschiedlichen historischen Perioden • Historische Grundlagen „moderner“ Geschlechterverhältnisse in der bürgerlichen Gesellschaft des 18. und 19. Jahrhunderts • Aktuelle Transformationen von Geschlechterverhältnissen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Teilbereichen sowie im internationalen Vergleich • intersektionale historische Analysen • Historische Kontextualisierungen sozialer Bewegungen und aktivistischer Strömungen |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen fundierten Überblick über historische Genealogien gegenwärtiger Ungleichheitslagen zu geben und sich differenziert mit ihnen auseinanderzusetzen • die Historizität und Variabilität von Geschlechterkonstruktionen und -ordnungen zu erkennen, zu benennen, zu reflektieren und kenntnisreich zu diskutieren • Verwobenheiten verschiedener ungleichheitsgenerierender Kategorisierungen in spezifischen historischen Zeiträumen zu erkennen, zu erklären und kenntnisreich zu diskutieren • die gesellschafts-, sozial-, rechts- und entwicklungspolitischen Kontexte ungleichheitsgenerierender Kategorisierungen im internationalen Vergleich zu analysieren, zu diskutieren und kritisch zu hinterfragen • ausgewählte soziale Bewegungen und aktivistische Strömungen historisch zu kontextualisieren, kenntnisreich zu diskutieren und sich zu ihnen zu positionieren |

| | |
|---|--|
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | Lehrvortrag, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Verfassen schriftlicher Arbeiten, Diskussionen, Textarbeit |
| Häufigkeit des Angebots | vollständig einmal pro Studienjahr, einzelne Studienplanpunkte ggf. häufiger |

| | |
|---|--|
| Modul D | Theoretische Strömungen in den Gender Studies |
| ECTS-Anrechnungspunkte | 14 |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung spezifischer theoretischer Zugangsweisen der Geschlechterstudien in zwei gewählten Themenbereichen • aktuelle Ansätze der Geschlechterforschung inklusive queer, postcolonial und masculinity studies sowie black feminism |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretische Zugänge in ausgewählten Themenbereichen der Geschlechterstudien zu identifizieren, tiefgehend zu erklären, kenntnisreich zu diskutieren und sich dazu zu positionieren • aktuelle Theorien der Geschlechterforschung zu identifizieren, zu erklären, kenntnisreich zu diskutieren, in der wissenschaftlichen Landschaft der Geschlechterforschung zu verorten und ggf. in ihre weiteren Studienleistungen (z.B. Masterarbeit) zu integrieren • aktuelle Fachdiskussionen zu methodologischen und methodischen Thematiken zu referieren, zu diskutieren, sich dazu zu positionieren und ggf. in ihre weiteren Studienleistungen (z.B. Masterarbeit) zu integrieren |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | Vorträge, Lehrvorträge, Workshops, Gruppen- und Einzelarbeiten, Präsentationen, Diskussion, Verfassen schriftlicher Arbeiten |
| Häufigkeit des Angebots | die Lehrveranstaltungen D.1.1 bis D.1.3 abwechselnd, aber mindestens 2 Lehrveranstaltungen pro Studienjahr; die Lehrveranstaltung D.2 einmal pro Studienjahr |

| | |
|---|--|
| Modul E | Geschlecht und Repräsentation |
| ECTS-Anrechnungspunkte | 14 |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht in Symbolsystemen wie Medien, Religion, Literatur o.ä. (mit Wahlmöglichkeit für die Studierenden) • Geschlecht und weitere ungleichheitsgenerierende Kategorisierungen als Produkte sozialer Prozesse, symbolischer Praktiken und visueller Repräsentationen • Wandel und Dynamiken von Geschlechterrepräsentationen • Ästhetisierungen von Geschlecht und weiteren ungleichheitsgenerierenden Kategorisierungen • Gegenentwürfe und Strategien der Veränderung |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • gegenwärtige und historische Formen bzw. Modi der Repräsentation von Geschlecht und weiteren ungleichheitsgenerierenden Kategorisierungen differenziert und theoriegeleitet zu erklären und zu diskutieren • hegemoniale Kategorisierungen zu analysieren, zu diskutieren und kritisch zu hinterfragen • subversive Strategien zu benennen, zu erklären, kenntnisreich zu diskutieren und sich dazu zu positionieren |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | (Lehr-)Vortrag, Übungen, Diskussion, Eigenarbeit, Präsentationen, Verfassen schriftlicher Arbeiten, Gruppenarbeiten |
| Häufigkeit des Angebots | die Lehrveranstaltungen E.1.1 bis E.1.3 abwechselnd, aber mindestens 2 Lehrveranstaltungen pro Studienjahr; die Lehrveranstaltung E.2 einmal pro Studienjahr |

| | |
|---|--|
| Modul F | Strukturen und Praktiken in Organisationen und Institutionen |
| ECTS-Anrechnungspunkte | 14 |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Relevanz von Geschlecht und weiteren ungleichheitsgenerierenden Kategorisierungen für die Mikro-, Meso- und Makroebene des Sozialen • Bedeutung und Wirkungsweisen von Geschlecht in Institutionen und Organisationen (Fokus mit Wahloption für die Studierenden auf Erziehung, Bildung und Beruf, Institutionen des Rechts, der Wirtschaft und der Religion) • Analyse von kreativen und widerständige Ansätzen und Praktiken im Bereich Gender |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Ebenen des Sozialen zu unterscheiden, zu identifizieren und die Bedeutung von Geschlecht und weiteren ungleichheitsgenerierenden Kategorisierungen auf der jeweiligen Ebene zu erklären, zu reflektieren und kenntnisreich zu diskutieren • Organisationen und Institutionen aus einer Geschlechterperspektive zu betrachten, zu analysieren und ihre Bedeutung für die Reifikation von Ungleichheiten kritisch zu hinterfragen • kritische, kreative und widerständige Theorien und Praktiken zu ungleichheitsgenerierenden Kategorisierungen zu identifizieren, fundiert zu erklären, zu diskutieren und sich zu ihnen zu positionieren |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | (Lehr-)Vortrag, Präsentation, Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Textlektüre, Diskussion, Übungen, Verfassen schriftlicher Texte |
| Häufigkeit des Angebots | die Lehrveranstaltungen F.1 und F.2 mindestens einmal im Studienjahr; die Lehrveranstaltungen F.3.1 bis F.3.4 abwechselnd, aber mindestens 2 Lehrveranstaltungen pro Studienjahr |

| | |
|---|--|
| Modul G | Individuelle Schwerpunktsetzung |
| ECTS-Anrechnungspunkte | 14 |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung zu empirischen Methoden der Geschlechterforschung (weitere, noch nicht gewählte Lehrveranstaltung) • neueste Methodologien und Methoden der Geschlechterforschung • individuell wählbare Schwerpunktsetzung durch Kombination von LVs aus den Modulen C-F (weitere, noch nicht gewählte Lehrveranstaltungen) |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Die Absolvierung des Moduls setzt eine reflektierte Einschätzung der bisher erworbenen Kenntnisse und daraus generierten Interessen und Bedarfe voraus.</p> <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte empirische Forschungsmethoden in ihrer Komplexität zu erklären und in der eigenen Forschungsarbeit reflektiert anzuwenden • selbständig Verbindungen zwischen bereits in anderen Modulen erworbenen Kenntnissen und zusätzlichem Fachwissen herzustellen |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | je nach gewählten Lehrveranstaltungen |
| Häufigkeit des Angebots | je nach gewählten Lehrveranstaltungen |

| | |
|---|--|
| Modul H | Praxismodul |
| ECTS-Anrechnungspunkte | 12 |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in die Möglichkeiten der Anwendung und Umsetzung der im Studium erworbenen Kompetenzen im Berufsumfeld einerseits und in konkrete berufliche Anforderungen andererseits • begleitende, angeleitete Reflexion der in der Praxis gemachten Erfahrungen • verschiedene gleichstellungspolitische Paradigmata und Handlungsfelder • praxisrelevante fachliche und persönliche Kompetenzen (z.B.: Dokumentieren, Evaluieren, Beraten) |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre im Rahmen der verpflichtenden Praxis gemachten Erfahrungen in den Kontext des im Studium Gelernten einzubetten • Möglichkeiten und Grenzen des Transfers wissenschaftlichen Wissens in die berufliche Praxis zu erkennen, zu benennen, zu analysieren, zu diskutieren und zu reflektieren • einen Überblick über verschiedene gleichstellungspolitische Zugänge, Handlungsfelder und Strategien zu geben und diese theoriegeleitet zu reflektieren, zu diskutieren und sich zu ihnen zu positionieren • für die berufliche Praxis relevantes Transferwissen und Handlungskompetenzen (z.B. Beratung, Training, Monitoring) zu identifizieren, zu erklären, im Berufsumfeld anzuwenden und diese Anwendung kenntnisreich zu diskutieren und zu reflektieren |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | facheinschlägige Praxis im Ausmaß von 100 Arbeitsstunden, (Lehr-)Vortrag, Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Verfassen einer schriftlichen Arbeit, Übung, Textlektüre |
| Häufigkeit des Angebots | mindestens einmal im Jahr |

| | |
|---|---|
| Modul I | Mastermodul |
| ECTS-Anrechnungspunkte | 4 |
| Inhalte | <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsseminar/Kolloquium/begleitende Lehrveranstaltung zur Masterarbeit |
| Erwartete Lernergebnisse und Kompetenzen | <p>Studierende sind nach Absolvierung des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine eigene längere wissenschaftliche Arbeit zu konzipieren (wissenschaftliche Texttierung, Aufbau, Literatur etc.) • eine eigene längere wissenschaftliche Arbeit als Projekt durchzuführen • den Prozess des Verfassens der Arbeit zu reflektieren und zu diskutieren |
| Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden | Präsentation, Diskussion |
| Häufigkeit des Angebots | mindestens einmal im Jahr |

Anhang II: Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern

Der folgende Musterstudienablauf ist keine obligatorische Semesterzuordnung, sondern lediglich eine Empfehlung und dient den Studierenden zur Orientierung.

| Semester | Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen | ECTS |
|----------------|---|-----------|
| 1 | | 30 |
| Modul A | Grundlagen der Gender Studies | |
| A.1 | Entwicklung und zentrale Themen der Geschlechterforschung | 2 |
| A.2.1 | Psychologische Geschlechterforschung | 3 |
| A.2.2 | Norm und Normierungen | 3 |
| A.2.3 | Gesellschaftsanalyse (z.B.: Geschlechtersoziologie, Geschlechtergeographie) | 3 |
| A.3.1 | Empirische Methoden für Geschlechterforschende (grundlegend) | 3 |
| Modul B | Geschichte und theoretische Zugangsweisen der Gender Studies | |
| B.1 | Geschichte der Geschlechterordnungen und feministischer Bewegungen: Nationale und internationale Perspektiven | 3 |
| B.2 | Theorien der Geschlechterforschung I: Perspektive Entwicklung / Geschichte | 4 |
| B.3 | Theorien der Geschlechterforschung II: Perspektive Kulturtheorie / Philosophie | 3 |
| B.4 | Methodologien der Geschlechterforschung | 4 |
| FWF | Freie Wahlfächer | 2 |
| 2 | | 30 |
| Modul C | Geschlechterverhältnisse in Transformation | |
| C.1 | Geschlechtergeschichte | 5 |
| C.2 | Aktuelle Transformationen im Geschlechterverhältnis in nationaler und internationaler Perspektive | 5 |
| C.3 | Soziale Bewegungen, Aktivismus | 4 |
| Modul F | Strukturen und Praktiken in Organisationen und Institutionen | |
| F.1 | Gesellschaftsanalyse unter Genderaspekten I | 5 |
| F.2 | Gesellschaftsanalyse unter Genderaspekten II | 4 |
| F.3.1 | Gender in politischen und wirtschaftlichen Organisationen | 5 |
| FWF | Freie Wahlfächer | 2 |
| 3 | | 30 |
| Modul E | Geschlecht und Repräsentation | |
| E.1.2 | Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht in religiösen Symbolsystemen | 5 |
| E.1.3 | Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht in anderen Symbolsystemen | 5 |
| E.2 | Hegemoniale und subversive Konzeptionen von Geschlecht | 4 |
| Modul H | Praxismodul | |
| H.1 | Facheinschlägige Praxis (Verpflichtende Praxis) | 4 |
| H.2 | Praxis-Reflexion (Begleit-LV) | 1 |
| H.3 | Gleichstellungspolitiken | 4 |
| H.4 | Praxis-Kompetenzen für GenderexpertInnen: Dokumentieren, Evaluieren, Beraten | 3 |
| FWF | Freie Wahlfächer | 4 |
| 4 | | 30 |
| Modul I | Mastermodul | 4 |
| I.1 | Forschungsseminar zur Masterarbeit | 4 |
| | Masterarbeit | 24 |
| | Verteidigung der Masterarbeit | 2 |

Anhang III: Äquivalenzlisten

Äquivalenzliste bei Umstieg in das aktuelle Curriculum des Masterstudiums „Interdisziplinäre Geschlechterstudien“ in der Version 2019 vom Curriculum des Masterstudiums „Interdisziplinäre Geschlechterstudien“ in der Version 11W

Auf der linken Seite der Tabelle sind Prüfungen des gegenständlichen Curriculums gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind die entsprechenden äquivalenten Prüfungen des auslaufenden Curriculums des Masterstudiums **Interdisziplinäre Geschlechterstudien in der Version 11W** gelistet, welche für Prüfungen des aktuellen Curriculums bei Umstieg in dieses anerkannt werden. Nicht gelistete Prüfungen des auslaufenden Curriculums können im Rahmen der freien Wahlfächer verwendet werden.

| Aktuell gültiges Curriculum in der Version 2019 | | | | | Auslaufendes Curriculum in der Version 11W | | | |
|---|---|--------|-----------|-----------|--|--------|------|----------|
| | Module und Prüfungen | LV-Typ | ECTS | KStd. | | LV-Typ | ECTS | KStd. |
| Modul A | Grundlagen der Gender Studies (Grundmodul I) | | 14 | 10 | | | | |
| A.1 | Entwicklung und zentrale Themen der Geschlechterforschung | VU | 2 | 2 | Entwicklung und zentrale Themen der Geschlechterforschung | VU | 3 | 2 |
| A.2 | Perspektiven auf Geschlecht <i>3 LVs aus A.2.1-A.2.4</i> | | 9 | | | | | |
| A.2.1 | Psychologische Geschlechterforschung | VO/VU | 3 | 2 | Gender und psychosoziale Differenzierung | VU | 4 | 2 |
| A.2.2 | Norm und Normierungen | VO/VU | 3 | 2 | Geschlecht als rechtlich relevante Kategorie | VO | 3 | 2 |
| A.2.3 | Gesellschaftsanalyse (z.B.: Geschlechtersoziologie, Geschlechtergeographie) | VO/VU | 3 | 2 | Gesellschaftsanalyse unter Genderaspekten | VU | 4 | 2 |
| A.2.4 | Gender in Politik, Ökonomie und Arbeitsmarkt | VO/VU | 3 | 2 | Gender in Politik, Ökonomie und Arbeitsmarkt | VU | 4 | 2 |
| A.3 | Empirische Methoden für Geschlechterforschende <i>1 LV aus A.3.1- A.3.2</i> | VU | 3 | 2 | | | | |
| A.3.1 | Empirische Methoden für Geschlechterforschende (grundlegend) | VU | 3 | 2 | | | | |
| A.3.2 | Empirische Methoden für Geschlechterforschende (weiterführend) | VU | 3 | 2 | Anwendungsorientierter Einsatz empirischer Sozialforschung im Kontext Gender | SE | 5 | 2 |
| Modul B | Geschichte und theoretische Zugangsweisen der Gender Studies (Grundmodul II) | | 14 | 8 | | | | 1 |
| B.1 | Geschichte der Geschlechterordnungen und feministischer Bewegungen: Nationale und internationale Perspektiven | VO/VU | 3 | 2 | Geschichte der Geschlechterordnung | VU | 4 | 2 |

| | | | | | | | | |
|----------------|---|-------|-----------|----------|--|-------|-----|------------|
| B.2 | Theorien der Geschlechterforschung I: Perspektive Entwicklung / Geschichte | SE | 4 | 2 | Theorien und Methoden sozialwissen- schaftlicher Geschlechterforschung | VU | 4 | 2 |
| B.3 | Theorien der Geschlechterforschung II: Perspektive Kulturtheorie/Philosophie | VO | 3 | 2 | Theorien und Methoden kulturwissen- schaftlicher Geschlechterforschung | VU | 4 | 2 |
| B.4 | Methodologien der Geschlechterforschung | SE | 4 | 2 | | | | |
| Modul C | Geschlechterverhältnisse in Transformation | | 14 | 6 | | | | 2/3 |
| C.1 | Geschlechtergeschichte | SE/VU | 5 | 2 | Historische Entwicklungen der Geschlechterordnung – Vertiefung spezifischer Aspekte | VU | 3 | 2 |
| C.2 | Aktuelle Transformationen im Geschlechterverhältnis in nationaler und internationaler Perspektive | SE | 5 | 2 | Transformationen im Geschlechterverhältnis in nationaler und internationaler Perspektive | SE | 5 | 2 |
| C.3 | Soziale Bewegungen, Aktivismus | VO/VU | 4 | 2 | Widerstandspotenziale und Gestaltungsmöglichkeiten angesichts eingespielter Geschlechterordnungen | SE | 5 | 2 |
| Modul D | Theoretische Strömungen in den Gender Studies | | 14 | 6 | | | | 2/3 |
| D.1 | Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der Geschlechterstudien <i>2 LVs aus D.1.1-D.1.3</i> | | 10 | | | | | |
| D.1.1 | Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der feministischen Rechtstheorie | SE | 5 | 2 | Feministische Rechtstheorie | SE | 5 | 2 |
| D.1.2 | Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der kulturwissenschaftlichen / theologischen / philosophischen Geschlechterstudien | SE | 5 | 2 | Einführung in feministische Theologie <i>oder</i> Feministische Wissenschaftstheorie, -kritik und -geschichte | VO/VU | 3-4 | 2 |
| D.1.3 | Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der sozialwissenschaftlichen Geschlechterstudien | SE | 5 | 2 | | | | |
| D.2 | Interdisziplinäre Zugänge | VU | 4 | 2 | Ausgewählte Felder feministischer Naturwissenschafts- und Technikkritik | SE | 5 | 2 |
| Modul E | Geschlecht und Repräsentation | | 14 | 6 | | | | 2/3 |
| E.1 | Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht <i>2 LVs aus E.1.1-E.1.3</i> | | 10 | | | | | |

| | | | | | | | | |
|----------------|---|-------|-----------|----------|---|-------|---|------------|
| E.1.1 | Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht in medialen Symbolsystemen | SE | 5 | 2 | Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht in kulturellen Symbolisierungsformen | SE | 5 | 2 |
| E.1.2 | Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht in religiösen Symbolsystemen | SE | 5 | 2 | Zur Bedeutung des Geschlechts in religiösen Symbolsystemen und Gemeinschaften | SE | 5 | 2 |
| E.1.3 | Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht in anderen Symbolsystemen | SE | 5 | 2 | | | | |
| E.2 | Hegemoniale und subversive Konzeptionen von Geschlecht | VO/VU | 4 | 2 | Hegemoniale und subversive Imaginationen und Konzeptionen von Geschlecht | VO | 3 | 2 |
| Modul F | Strukturen und Praktiken in Organisationen und Institutionen | | 14 | 7 | | | | 2/3 |
| F.1 | Gesellschaftsanalyse unter Genderaspekten I | SE | 5 | 3 | Mikropolitik(en) der Geschlechterunterscheidung („doing gender“) | SE | 5 | 2 |
| F.2 | Gesellschaftsanalyse unter Genderaspekten II | VO/VU | 4 | 2 | | | | |
| F.3 | Geschlecht in Institutionen/Organisationen <i>1 LV aus F.3.1-F.3.4</i> | | 5 | 2 | | | | |
| F.3.1 | Gender in politischen und wirtschaftlichen Organisationen | SE | 5 | 2 | | | | |
| F.3.2 | Geschlecht in Erziehung, Bildung und Beruf | SE/VO | 5 | 2 | Geschlecht in Erziehung, Bildung und Beruf | VO | 4 | 2 |
| F.3.3 | Gender im Kulturbetrieb und/oder in religiösen Institutionen | SE | 5 | 2 | | | | |
| F.3.4 | Die Genderdimensionen des Rechts | SE/VO | 5 | 2 | Die Genderdimensionen des Rechts | VO | 3 | 2 |
| Modul H | Praxismodul | | 12 | 5 | | | | 2/3 |
| H.2 | Praxis-Reflexion (Begleit-LV) | UE | 1 | 1 | Praxis-Reflexion | UE | 1 | 1 |
| H.3 | Gleichstellungspolitiken | SE | 4 | 2 | Geschlechterungleichheit: Theoretische Analysen – politische Strategien | VU | 3 | 2 |
| H.4 | Praxis-Kompetenzen für GenderexpertInnen: Dokumentieren, Evaluieren, Beraten | VU | 3 | 2 | Praxis-Kompetenzen für GenderexpertInnen | VU | 4 | 2 |
| Modul I | Mastermodul | | 4 | 2 | | | | 4 |
| I.1 | Forschungsseminar zur Masterarbeit | SE/PV | 4 | 2 | Begleitende Lehrveranstaltung zur Masterarbeit | SE/PV | 2 | 2 |

Äquivalenzliste bei Verbleib im auslaufenden Curriculum des Masterstudiums interdisziplinäre Geschlechterstudien in der Version 11W und der Absolvierung von Prüfungen des aktuellen Curriculums des Masterstudiums interdisziplinäre Geschlechterstudien in der Version 2019

Auf der linken Seite der Tabelle werden die Prüfungen des auslaufenden Curriculums des Masterstudiums **interdisziplinäre Geschlechterstudien 2019** gelistet. Auf der rechten Seite der Tabelle sind Prüfungen dieses Curriculums gelistet, welche bei Verbleib im auslaufenden Curriculum anstelle der dort vorgesehenen Prüfungen absolviert werden können, sofern die im auslaufenden Curriculum vorgesehenen Prüfungen nicht mehr angeboten werden.

| Auslaufendes Curriculum in der Version 11W | | | | | Aktuell gültiges Curriculum in der Version 2019 | | | | |
|--|--|--------|------|-------|---|---|---------|------|-------|
| | Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen | LV-Typ | ECTS | KStd. | | Lehrveranstaltungstitel/Prüfungen | LV-Typ | ECTS | KStd. |
| Grundmodul 1: Grundlagen der Geschlechterforschung | | | | | | | | | |
| | Entwicklung und zentrale Themen der Geschlechterforschung | VU | 3 | 2 | A.1 | Entwicklung und zentrale Themen der Geschlechterforschung | VU | 2 | 2 |
| | Theorien und Methoden kulturwissenschaftlicher Geschlechterforschung | VU | 4 | 2 | B.3 | Theorien der Geschlechterforschung II: Perspektive Kulturtheorie/Philosophie | VO | 3 | 2 |
| | Theorien und Methoden sozialwissenschaftlicher Geschlechterforschung | VU | 4 | 2 | B.2 | Theorien der Geschlechterforschung I: Perspektive Entwicklung / Geschichte | SE | 4 | 2 |
| | Geschlecht als rechtlich relevante Kategorie | VO | 3 | 2 | A.2.2 | Norm und Normierungen | VO/VU | 3 | 2 |
| Grundmodul 2: Die Strukturierung von Lebensverhältnissen durch Gender | | | | | | | | | |
| | Geschichte der Geschlechterordnung | VU | 4 | 2 | B.1 | Geschichte der Geschlechterordnungen und feministischer Bewegungen: Nationale und internationale Perspektiven | VO / VU | 3 | 2 |
| | Gender in Politik, Ökonomie und Arbeitsmarkt | VU | 4 | 2 | A.2.4 | Gender in Politik, Ökonomie und Arbeitsmarkt | VO/VU | 3 | 2 |
| | Gesellschaftsanalyse unter Genderaspekten | VU | 4 | 2 | A.2.3 | Gesellschaftsanalyse (z.B.: Geschlechtersoziologie, Geschlechtergeographie) | VO/VU | 3 | 2 |
| | Gender und psychosoziale Differenzierung | VU | 4 | 2 | A.2.1 | Psychologische Geschlechterforschung | VO/VU | 3 | 2 |
| Ausgleich für fehlende ECTS in den Grundmodulen ergibt sich in den Vertiefungsmodulen durch LVs mit mehr ECTS | | | | | | | | | |
| Vertiefungsmodul 1: Norm und Normierungen | | | | | | | | | |
| | Feministische Rechtstheorie | SE | 5 | 2 | D.1.1 | Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der feministischen Rechtstheorie | SE | 5 | 2 |
| | Die Genderdimensionen des Rechts | VO | 3 | 2 | F.3.4 | Die Genderdimensionen des Rechts | SE/VO | 5 | 2 |

| | | | | | | | | | |
|--|---|----|---|---|-------|---|-------|---|---|
| | Praxis zu Vertiefungsmodul 1 | - | 4 | - | H.1 | Facheinschlägige Praxis (Verpflichtende Praxis) | | 4 | |
| | Praxis-Reflexion zu Vertiefungsmodul 1 | UE | 1 | 1 | H.2 | Praxis-Reflexion (Begleit-LV) | UE | 1 | 1 |
| Vertiefungsmodul 2: Geschlecht und Religion | | | | | | | | | |
| | Zur Bedeutung des Geschlechts in religiösen Symbolsystemen und Gemeinschaften | SE | 5 | 2 | E.1.2 | Konstruktion und Repräsentation von Geschlecht in religiösen Symbolsystemen | SE | 5 | 2 |
| | Einführung in feministische Theologie | VO | 3 | 2 | D.1.2 | Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der kulturwissenschaftlichen / theologischen / philosophischen Geschlechterstudien | SE | 5 | 2 |
| | Praxis zu Vertiefungsmodul 2 | - | 4 | - | H.1 | Facheinschlägige Praxis (Verpflichtende Praxis) | | 4 | |
| | Praxis-Reflexion zu Vertiefungsmodul 2 | UE | 1 | 1 | H.2 | Praxis-Reflexion (Begleit-LV) | UE | 1 | 1 |
| Vertiefungsmodul 3: Geschlechterungleichheit: Theoretische Analysen – politische Strategien | | | | | | | | | |
| | Mikropolitik(en) der Geschlechterunterscheidung („doing gender“) | SE | 5 | 2 | F.1 | Gesellschaftsanalyse unter Genderaspekten I | SE | 5 | 3 |
| | Geschlechterungleichheit: Theoretische Analysen – politische Strategien | VU | 3 | 2 | H.3 | Gleichstellungspolitiken | SE | 4 | 2 |
| | Praxis zu Vertiefungsmodul 3 | - | 4 | - | H.1 | Facheinschlägige Praxis (Verpflichtende Praxis) | | 4 | |
| | Praxis-Reflexion zu Vertiefungsmodul 3 | UE | 1 | 1 | H.2 | Praxis-Reflexion (Begleit-LV) | UE | 1 | 1 |
| Vertiefungsmodul 4: Repräsentation und Gender | | | | | | | | | |
| | Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht in kulturellen Symbolisierungsformen | SE | 5 | 2 | E.1.1 | Konstruktionen und Repräsentationen von Geschlecht in medialen Symbolsystemen | SE | 5 | 2 |
| | Hegemoniale und subversive Imaginationen und Konzeptionen von Geschlecht | VO | 3 | 2 | E.2 | Hegemoniale und subversive Konzeptionen von Geschlecht | VO/VU | 4 | 2 |
| | Praxis zu Vertiefungsmodul 4 | -- | 4 | - | H.1 | Facheinschlägige Praxis (Verpflichtende Praxis) | | 4 | |
| | Praxis-Reflexion zu Vertiefungsmodul 4 | UE | 1 | 1 | H.2 | Praxis-Reflexion (Begleit-LV) | UE | 1 | 1 |
| Vertiefungsmodul 5: Geschlechterverhältnisse im sozialen Wandel | | | | | | | | | |
| | Historische Entwicklungen der Geschlechterordnung – Vertiefung spezifischer Aspekte | VU | 3 | 2 | C.3 | Soziale Bewegungen, Aktivismus | VO/VU | 4 | 2 |

| | | | | | | | | | |
|--|---|-------|----|---|---------------|--|----------|--------|--------|
| | Transformationen im Geschlechterverhältnis in nationaler und internationaler Perspektive | SE | 5 | 2 | C.2 | Aktuelle Transformationen im Geschlechterverhältnis in nationaler und internationaler Perspektive | SE | 5 | 2 |
| | Praxis zu Vertiefungsmodul 5 | - | 4 | - | H.1 | Facheinschlägige Praxis (Verpflichtende Praxis) | | 4 | |
| | Praxis-Reflexion zu Vertiefungsmodul 5 | UE | 1 | 1 | H.2 | Praxis-Reflexion (Begleit-LV) | UE | 1 | 1 |
| Wahlmodul 1: Geschlecht in Erziehung, Bildung und Beruf | | | | | | | | | |
| | Geschlecht in Erziehung, Bildung und Beruf | VO | 4 | 2 | F.3.2 | Geschlecht in Erziehung, Bildung und Beruf | SE/VO | 5 | 2 |
| | Widerstandspotenziale und Gestaltungsmöglichkeiten angesichts eingespielter Geschlechterordnungen | SE | 5 | 2 | C.3 | Soziale Bewegungen, Aktivismus | VO/VU | 4 | 2 |
| Wahlmodul 2: Feministische Wissenschaftstheorie und -kritik | | | | | | | | | |
| | Feministische Wissenschaftstheorie, -kritik und -geschichte | VU | 4 | 2 | D.1.2 | Vertiefung theoretischer Zugangsweisen der kulturwissenschaftlichen / theologischen / philosophischen Geschlechterstudien | SE | 5 | 2 |
| | Ausgewählte Felder feministischer Naturwissenschafts- und Technikkritik | SE | 5 | 2 | D.2 | Interdisziplinäre Zugänge | VU | 4 | 2 |
| Wahlmodul 3: Dokumentieren, Evaluieren, Beraten | | | | | | | | | |
| | Praxis-Kompetenzen für GenderexpertInnen | VU | 4 | 2 | H.4 | Praxis-Kompetenzen für GenderexpertInnen: Dokumentieren, Evaluieren, Beraten | VU | 3 | 2 |
| | Anwendungsorientierter Einsatz empirischer Sozialforschung im Kontext Gender | SE | 5 | 2 | A.3.2 A.2. | Empirische Methoden für Geschlechterforschende (weiterführend) <i>und</i> eine noch nicht gewählte Lehrveranstaltung aus A.2 | VU VU | 3 3 | 2 2 |
| Mastermodul | | | 30 | | | | | | |
| | Masterarbeit | | 25 | | | Masterarbeit | | 24 | |
| | Begleitende Lehrveranstaltung zur Masterarbeit | SE/PV | 2 | 2 | I.1 | Forschungsseminar zur Masterarbeit | SE/PV | 4 | 2 |
| | Gesamtprüfung | | 3 | | | Verteidigung der Masterarbeit | | 2 | |